

LOSUNG für den Monat Oktober

*Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest
und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft
auflegen! Gal 5,1 (L)*

*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag*

*allen Geburtstagskindern
im Monat Oktober*



Gedankengut zum Monat OKTOBER

Sitzt im Oktober das Laub noch fest am Baum,
fehlt ein strenger Winter kaum.

Ist der Oktober warm und fein,
kommt ein scharfer Winter drein.
Ist er aber nass und kühl,
mild der Winter werden will.

Bauernweisheiten



Volksmund

Oktober zieht sein buntes Band
als Steckbrief übers ganze Land.



Halloween ist ein Gruselfest, das jedes Jahr am
Abend des 31. Oktobers gefeiert wird. Der Name
kommt aus dem Englischen von "All Hallows' Eve",
dem Abend vor dem christlichen Fest Allerheiligen.

Das erste **Oktoberfest** fand im Oktober 1810 statt. Es war eine Hochzeitsfeier für
Kronprinz Ludwig (später König Ludwig I.) und Prinzessin Therese von Sachsen-
Hildburghausen. Das Festgelände, die Theresienwiese, wurde
nach der Braut benannt.

Obwohl das Fest „Oktoberfest“ heißt, beginnt es im September.
Der Grund dafür ist das Wetter, das im September oft wärmer
und angenehmer zum Feiern im Freien ist.
Es endet stets am ersten Sonntag im Oktober.



Stiftung des Heimeleiterin
Haus Zuflucht gGmbH <http://www.STHZ.de>
05191-9350 • Fax 05191-15110

Kostenlos für Bewohner, Mitarbeiter
und Freunde der Stiftung

V.i.S.d.P.: DIE HEIMLEITERIN

29614 SOLTAU
Lüneburger Straße 130

OKTOBER



2026 Kiek mol rin

Herbstlied

*Der Frühling hat es angefangen,
Der Sommer hat's vollbracht.
Seht, wie mit seinen roten Wangen
So mancher Apfel lacht!*



*Es kommt der Herbst mit reicher Gabe,
Er teilt sie fröhlich aus,
Und geht dann, wie am Bettelstabe
Ein armer Mann, nach Haus.*

*Voll sind die Speicher nun und Gnaden,
Dass nichts uns mehr gebricht.
Wir wollen ihn zu Gaste laden,
Er aber will es nicht.*

*Er will uns ohne Dank erfreuen,
Kommt immer wieder her:
Laßt uns das Gute drum erneuen,
Dann sind wir gut wie er.*



August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

TERMINAUSWAHL OKTOBER 2026

--- Bitte beachten Sie auch die Tages- und Wochenaushänge!---

Wöchentlich wiederkehrende Termine:

Montag:	16.00	Vorlesestunde mit Frau MATTHIAS
Dienstag:	15.30	YOGA im Sitzen mit Frau EMMANN
	17.00	KLAUSENABEND
	18.30	ANDACHT in der Kapelle
Mittwoch:	9.30	ROLLSTUHLFAHRERFAHRT zum WOCHENMARKT
Donnerstag:	10.00	Das HEIMPARLAMENT tagt
	15.00	SENIORENTREFF – Kaffeetrinken im Festsaal
	15.45	Musikalisches Unterhaltungsprogramm
	18.30	ANDACHT in der Kapelle
Samstag:	10.00	und am ganzen Wochenende: SFA-SENDUNG
	16.00	GOTTESDIENST

... und außerdem im OKTOBER 2026:

Do.	01.	„INTERNATIONALER TAG DES ÄLTEREN MENSCHEN“ nach (A/RES/45/106) der Vereinten Nationen	
	10.00	Das HEIMPARLAMENT tagt mit Speiseplanbesprechung	(Cafeteria)
	14.30	F L O H M A R K T - 17.30 Uhr	
	15.45	Schlager mit Sandra THÜRASCH	(Festsaal)
	19.00	MOON CAKE in Concert	(DT-Saal)
Sa.	03.	****TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT****	
	16.00	GOTTESDIENST mit ABENDMAHL vor dem Erntedankfest	(Kapelle)
So.	04.	Heute ist ERNTEDANKFEST	
Mo.	05.	16.00 Erste Vorlesestunde der Saison mit Frau MATTHIAS	(Glockenhaus)
Di.	06.	9.00 SPARFACHLEERUNG	
	15.00	Treffen der Selbsthilfegruppe: Demenz	
Mi.	07.	13.15 MA-BESPRECHUNG	(Cafeteria GH)
Do.	08.	15.45 DE VEERSETALER MUSIKANTEN	(Festsaal)
Fr.	09.	9.00 Gesellschafterversammlung der Diakoniestationen	(Kaminzimmer)
Sa.	10.	Frau WENDORFF, Gartenhaus, gehört heute seit 15 Jahren zu unserem Haus	
Mo.	12.	19.00 Aufsichtsratssitzung der Stiftung Haus Zuflucht gGmbH anschl. tagt das KURATORIUM	(Cafeteria) (Cafeteria)
Di.	13.	10.00 Plattdöutsche Plauderstünn mit Herrn CHRISTOFFER	(Cafeteria)
Do.	15.	10.00 Das HEIMPARLAMENT tagt mit Reinigungsgespräch	(Cafeteria)
	14.30	F L O H M A R K T - 17.30 h	
	15.45	Bunter Nachmittag mit STEFAN THIELEN an der Gitarre	(Festsaal)
Mi.	21.	15.00 Bewohnersingen mit Frau HEVENDEHL	(Festsaal)
Do.	22.	15.45 Oldies und Countries mit IPPIE	(Festsaal)
Fr.	23.	10.00 HEILIGE MESSE für ALLE	(Kapelle)
So.	25.	3.00 HEUTE N A C H T werden die Uhren um 1 Stunde zurückgestellt. Sie können also 1 Stunde länger schlafen!	
Do.	29.	15.45 Tanzen im Sitzen mit Frau DETMERS	(Festsaal)
Sa.	31.	*** REFORMATIONSTAG ***	

Voranzeige:

Sonntag, 1. November bis Freitag, 6. November:

47. FEST- und URLAUBSWOCHE:

Motto: „Einfach mal weg -
Spontan ins Urlaubsgefühl“

Herzliche Einladung

47. FEST- UND URLAUBSWOCHE

vom 1.11. bis 6.11. 2026

in der Stiftung Haus Zuflucht



„Einfach mal weg -
Spontan ins Urlaubsgefühl“

Unter diesem Motto planen wir wieder eine Woche voller abwechslungsreicher Erlebnisse. In den einzelnen Wohnbereichen, aber auch für alle im Festsaal oder Wintergarten wollen wir Sie wieder verwöhnen, wie man das sonst nur im Urlaub erlebt. Die Küche und die Hauswirtschaft bereiten für Sie dann besondere Köstlichkeiten vor, die MitarbeiterInnen in den Wohnbereichen haben sich kleine und große Angebote, Kreatives oder Informatives ausgedacht, das Haus ist passend dekoriert und nach dem Kaffeetrinken mit leckeren Torten warten auf Sie täglich Kultur und Musik. Zusammengefasst: wir werden wieder richtig feiern! Auch Sie – Angehörige, Ehrenamtliche, Menschen, die mit dem Haus verbunden sind, alle Interessierten an dieser Woche oder einzelnen Elementen sind herzlich dazu eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie!!!

Das Programm finden Sie auf unserer Homepage, in der Presse, im Wochenprogramm und im aktuellen Tagesaushang.



Seien Sie dabei!

Wir laden Sie herzlich ein !



HERZLICH WILLKOMMEN !!!

Ihre Hausleitung und Mitarbeiterschaft
in der Stiftung Haus Zuflucht.

Da kam ein Wanderer des Weges ...

Der Chef verkündete: „Ich bin mir ganz sicher, dass die Arbeit in unserer Firma alle Mitarbeiter so recht aufmuntert. Überrascht und verwundert schaute die Angesprochenen den Chef stumm an. Einer fragte leise: „Wieso das denn?“ Da kam ein Wanderer des Weges und sagte: „Naja, alle kommen am Morgen mit einem mürrischen Gesicht zur Arbeit. Aber wenn Feierabend ist, verlassen sie die Firma immer mit einem Lächeln!“

„In einem Urlaub sind wir in die Heide gefahren“, sagte Frau Lustig, „und als unsere Tochter neune Monate später zur Welt kam, nannten wir sie Heidi.“ – Und wir waren im Schwarzwald“, sagte Frau Fröhlich, „deshalb nannten wir unseren Jungen später Waldemar.“ Da kam ein Wanderer des Weges und sagte: „Meine Tochter heißt Bettina.“

GROßDRUCK:
Kennen Sie Bewohner, denen die Schrift zu klein ist?
Sprechen Sie sie an. Die „Kiek mol rin“ ist an der
Rezeption auch im Großdruck erhältlich!



Schon gewusst?

- überliefert von unserem belesenen
Bewohner -

Wie nennt man eine Gruppe von Wölfen auch? - W o l f g a n g

Was passiert, wenn man Cola und Bier zusammen trinkt?
– M a n k o l a b i e r t

Was macht ein Pirat an seinem Computer? Die ENTER-Taste drücken.

Wie nennt man einen Bären, der laut „Kugel“ schreit? - Kugel-Schreibär

Wo wohnen Katzen - Im Miezhaus

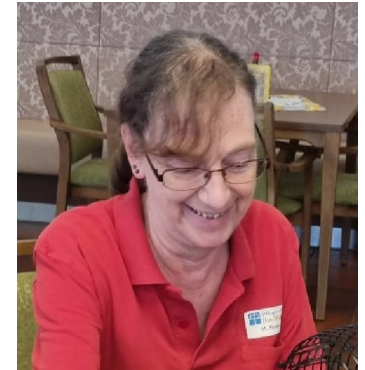
Wie nennt man einen Spanier, der kein Auto besitzt? Don Carlos

Wie nennt man eine winzige Welle? - Mikrowelle

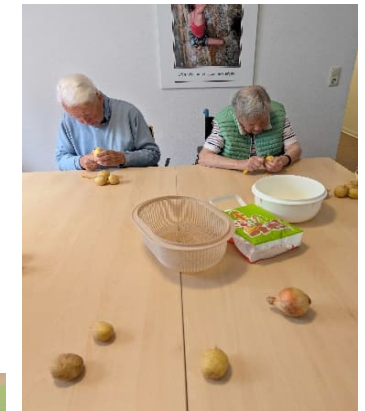
Warum ist der Magnet männlich?
Wäre er weiblich, wüsste er oft nicht, was er anziehen soll.

Unsere Kochgruppe im Wohnbereich 3-5 - Unter der Leitung von Heike Raatz -

Unsere Kochgruppe trifft sich alle 14 Tage dienstags zum gemeinsamen Kochen. An der Tafel ist Platz für 6 SeniorInnen. Alle haben die Möglichkeit, Wünsche oder Ideen einzubringen – zwar essen wir am liebsten Bratkartoffeln, aber auch frisches Gemüse und saisonale Gerichte und Zutaten sind sehr gefragt. In der Stationsküche des Dreitannenhauses ist ausreichend Platz und es ist sehr gemütlich dort, so entstehen beim Schnippeln nette Gespräche. Ist das Essen dann fertig und duftet schon lecker, wird der Tisch schön gedeckt und wir lassen es uns schmecken. Zum Schluss wird aufgeräumt und Geschirr gespült, ein neuer Plan gemacht und dann freuen wir uns schon auf das nächste gemeinsame Treffen. Heike Raatz, Betreuungskraft



Frau Raatz vom
Wohnbereich DTH,
3-5 und Glockenhaus



Heute: Gefüllte Tomaten
mit Bechamelkartoffeln



„Kindermund“ - eine Erzählungen meiner Mutter

Meine Mutter besuchte ab und zu eine verwitwete, in ärmlichen Verhältnissen lebende ältere Frau, um ihr etwas Obst und Gemüse aus unserm Schrebergarten zu bringen. Für mich waren die Besuche natürlich langweilig, obwohl ich eines meiner Püppchen zum Spielen mitnehmen durfte.

Nach dem Kaffeetrinken, Mutti hatte natürlich auch für Kuchen gesorgt, wo ich brav am Tisch sitzen musste, bekam ich ein Tütchen mit Schokolade überzogenen Keksen für mein Püppchen, denn das hatte ja auch Hunger. Nach dem „Füttern“ hatte ich von den Keksen die Schokolade in den Händen, und meine Mutter schickte mich in die Küche zum Händewaschen ans Waschbecken. Ich war so groß, dass ich gerade über den Waschbeckenrand (das Waschbecken bestand zu damaliger Zeit aus Porzellan oder ähnlichem Material und war nicht mehr das Neueste) gucken konnte und sah im Becken hellbraune Linie = Risse im Material. Für mich sah das nach Dreck aus. Zurück im Wohnzimmer sagte ich zu der Frau: „Meine Mutti macht das Waschbecken immer mit Ata – einem damaligen Scheuermittel – sauber.“

Diese Belehrung von mir war meiner Mutter natürlich peinlich. Eine Entschuldigung war fällig! Ich aber war stolz, einer alten Frau mit meinem Vorschlag geholfen zu haben, ihre Putzarbeit zu erleichtern.

Eine Bewohnerin

Leih-Ausstellung im Haus:

„...bis hierher! - Gesichter einer Flucht“

117,8 Millionen Menschen waren Ende 2025 weltweit auf der Flucht. Flucht prägt die Menschen. Viele Menschen mussten aufgrund des 2. Weltkrieges flüchten oder wurden vertrieben. Aber auch später und bis heute kommen Menschen zu uns, weil sie hier Sicherheit suchen. Die Ausstellung „Bis hierher! - Gesichter einer Flucht“ konnte man im Sommer im Heimathaus Soltau ansehen.

Nun ist sie bei uns, in der 1. Etage im Haupthaus über der Cafeteria. Bitte folgen Sie den Wegweisern.

Auch einige unserer BewohnerInnen haben von ihren Fluchterfahrungen berichtet. Für Oktober planen wir einen Gesprächskreis zum Thema „Flucht“. Wir werden dazu rechtzeitig über einen Aushang an unseren Infowänden informieren.



Weil sie mit ihrem alleinerziehenden Vater aufwuchsen, war es kein Wunder, dass sie mir bald sagten; „Wir wollen auch Frauensachen lernen“ So kamen sie in unsere Familie und sind seitdem unsere „Herzens-Enkelkinder“. Ntli hat nach ihrer Fachhochschulreife jetzt eine Ausbildung zur Restaurant-Fachfrau begonnen. Mirna ist jetzt in Klasse 11 der Berufsbildenden Schule“



Unser Foto zeigt v.l.: Leon Fischbach, Hanna Maryam Samuvel und Fabian Vegelian. Wir freuen uns darauf, die drei auf ihrem beruflichen Weg begleiten zu dürfen und wünschen ihnen für ihre Ausbildung viel Erfolg, Freude und viele wertvolle Erfahrungen.

„Mitarbeiten in der Pflege“

Mit viel Motivation, neuen Ideen und großer Vorfreude haben unsere neuen Auszubildenden am 01.08.2026 ihre Ausbildung in unserer Einrichtung begonnen.

In den kommenden Jahren werden sie wertvolle praktische Erfahrungen sammeln und Schritt für Schritt in den abwechslungsreichen Pflegealltag hineinwachsen. Dabei werden sie von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleitet und unterstützt.

Die Ausbildung in der Pflege bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, Menschen zu begleiten und jeden Tag Neues zu lernen. Unsere Auszubildenden sind ein wichtiger Teil unseres Teams und bereichern unsere Einrichtung bereits jetzt mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung.

Hausmusik mit „Ohrenschmaus“ feiert Jubiläum

Seit 10 Jahren gibt es sie jetzt: die Musikkapelle „Ohrenschmaus“. Jürgen Sager, Freizeitgitarrist und großer Freund unseres Hauses hat sie damals ins Leben gerufen. „Ich wollte nicht nur für die SeniorInnen Musik machen, sondern sie selbst auch zum Mitsingen animieren. Singen macht Freude!“ Das war die Idee, sie wurde im Haus ausprobiert und kam so gut an, dass die Veranstaltung dann regelmäßiger in kleiner Gruppe oder beim großen Seniorennachmittag angeboten wurde. Das Mitsingen, nicht nur von Volksliedern, sondern auch bekannten und nicht so bekannten Schlägern nach Vorlage des beliebten „Rudelsingens“ kommt regelmäßig hervorragend beim Publikum der Musikkapelle Ohrenschmaus an. Besondere thematische Singstunden erinnern auch an spezielle Lebenszeiten und Erlebnisse unserer BewohnerInnen. Das macht Freude und regt an.

Jürgen Sager hat uns über die Musikkapelle selbst erzählt:

„Als ich Natali (geschrieben Ntli) und Mirna vor 10 Jahren in der Wilhelm-Busch-Schule kennen lernte, waren sie aus Syrien gekommen, 8 und 9 Jahre alt und konnten noch nicht Deutsch sprechen. Ich half ihnen dabei und merkte, dass sie gut und gerne sangen, so dass wir auch mit Liedertexten Satzstrukturen und Grammatik üben konnten.

Um den beiden Mädchen Selbstbewusstsein und Anerkennung zu verschaffen, und um den Bewohnern im Haus Zuflucht eine Freude zu machen, traten wir als „Musikkapelle Ohrenschmaus“ auf. Damit wollte ich mich gleichzeitig für die liebevolle Pflege meiner Mutter im Fichtenhaus bedanken.

In unserem Programm sind bekannte Lieder zum Mitsingen mit illustrierten Liedertexten, die dem Gedächtnis beim Mitsingen helfen und auf einer Leinwand oder im Fernseher zu sehen sind.

Ntli und Mirna erfreuten mit ihren Kinderstimmen das Publikum auch mit neuen Liedern aus der Grundschule oder arabischen Liedern aus ihrer syrischen Heimat. Die beiden sind stolz, dass sie – nachdem ihnen in Deutschland geholfen wurde, - jetzt auch anderen Mädchen in Not helfen können; denn mit der Gage unterstützen wir Mädchen in Nepal, die vor einem Verkauf in indische Bordelle gerettet werden und eine Ausbildung bekommen in der gemeinnützigen Organisation pro filia.

„Eine tiergestützte Intervention ist eine zielgerichtetes und strukturiertes Angebot, das bewusst Tiere in Gesundheitsfürsorge, Pädagogik und Sozialer Arbeit einbezieht und integriert, um Verbesserungen und Freude bei Menschen zu erreichen.“

„Tiere und Menschen“

Jedes Jahr zum Sommer und Winter kommt die Einrichtung „RespektTiert“ mit ihren Tieren zu uns in das Haus Zuflucht. Ziel ist es, einmal Tiere ganz anders kennen zu lernen. Die Mitarbeiter von „Respektiert“ haben dann auch viel zu erzählen und die eine oder andere lustige Geschichte parat. Bei bestem Wetter trafen sich dazu auch in diesem Sommer die Bewohner wieder am Pavillon. Dort stand ein großes Gatter, wo hautnah die Schafe betrachtet, gestreichelt und gefüttert werden konnten. Begleitet von dem Tierbesuch und den Informationen über die Schafe gab es von unseren Betreuungskräften wieder eine große Portion Eis für jeden. Hr. Witzke von der Betreuung plant diese Treffen, die langsam Tradition im Hause sind. Wir freuen uns jetzt schon auf den Winter und die nächsten Besuche, dann bei „Respektiert“.



„Mit dem Wetter haben wir richtig Glück gehabt“

Ein Sommerfest mit vielen tollen Programmpunkten und überall ganz viel guter Laune

Die Flaniermeile im Park mit vielen bunten Verkaufsständen zum Stöbern und Mitmachen (u.)



Oben: Der Soltauer Posaunenchor mit schwungvoller Musik zur Eröffnung.



Kulinarische Hochgenüsse für zwischendurch: Eis vom Eiswagen (o.), vitaminreiche Cocktails (r.) und Süßkartoffel-Pommes vom Hamburger-Stand (u.)



Sommerfeste machen richtig viel Freude, wenn man sie bei Sonnenschein und draußen erleben kann. Das hat bei uns diesmal auf die Minute genau geklappt. Beim Start endete der Regen, bald ging der Himmel auf und es wurde ein richtig schönes Sommerfest für alle, für BewohnerInnen, die vielen Gäste (schön und lohnend, dass Sie sich auf den Weg gemacht haben) und für uns Mitarbeitende.



Eröffnung mit Frau Bader (o.r.) und Frau Bornemann (o.l.)



Kaffee und Kuchenauswahl zum Auftakt am Zelt, unter der Linde, ...



Und zum Abschluss:
Das leckere Grillbuffet



...auf der Wiese und in der Cafeteria, einfach überall!

